

Gymnasiasten helfen Werkrealschülern

von Susanne Dierberger



Erstes Speed dating der Lernbegleiter und der Werkrealschüler mit ihren Lehrern und der projektverantwortlichen Susanne Dierberger (Mitte hinten, weiße Bluse)

Hohenberg sowie Susanne Dierberger von der Bürgerstiftung Rottenburg, vorgelegt. Das Projekt erstreckt sich jeweils über ein Schuljahr und findet einmal wöchentlich statt. Die teilnehmenden SchülerInnen vereinbaren ihre Termine selbständig und erhalten die Räumlichkeiten von den Schulen zur Verfügung gestellt.

Die Lernbegleiter erhalten zum Ende des Schuljahres ein Zertifikat, das ihr soziales Engagement dokumentiert und eine Weichenstellung für Studium und Berufswahl sein kann.

Durchschnittlich zwölf Lernpaare nahmen an dem Projekt in den letzten zwei Jahren teil – für die Bürgerstiftung Rottenburg Grund genug, eine positive Bilanz zu ziehen. Die Notendurchschnitt der WerkrealschülerInnen haben sich teilweise um bis zu zwei Noten verbessert, und in einem Fall konnte der Schulabbruch verhindert werden.

In den letzten Jahren war der Bedarf an Lernbegleitung durch die Werkrealschule sehr hoch und es waren entsprechend viele SchülerInnen von Seiten der beiden Gymnasien interessiert, die WerkrealschülerInnen beim Lernen zu unterstützen. ■

32



hebt Armin Tächl, Lehrer am Paul-Klee-Gymnasium hervor: „Die Gymnasiasten helfen den Werkrealschülern, das Basiswissen in den Fächern zu wiederholen und Musterprüfungsaufgaben zu lösen“. Auch die Eltern seien von dem Projekt begeistert, sagt Bernhard Jäger vom Sankt-Meinrad-Gymnasium.



Bei dem Projekt unterstützen SchülerInnen der Oberstufe des Sankt-Meinrad-Gymnasiums und des Paul-Klee-Gymnasiums als Lernbegleiter WerkrealschülerInnen der Hohenbergschule beim Lernen.

In Lernpaaren begleiten die Lernbegleiter das Lernen, Vertiefen und Vermitteln von Lernstrategien. Zwischen den teilnehmenden Lernpaaren wird eine schriftliche Vereinbarung getroffen, in der sich die Schüler verpflichten, regelmäßig und zuverlässig am Projekt teilzunehmen. Die Lernfortschritte werden von den SchülerInnen in einem Arbeitstagebuch festgehalten und in regelmäßigen Abständen den begleitenden Projektleitern, das sind die verantwortlichen Lehrer, Bernhard Jäger vom Sankt-Meinrad Gymnasium, Armin Tächl vom Paul-Klee Gymnasium, Michael Ortmann von der Werkrealschule

Bereits im fünften Jahr ist das Projekt „Akku-Plus“, bei dem Schüler verschiedener Schularten gemeinsam lernen. Die Bürgerstiftung, die das Projekt initiierte, motiviert die Lernbegleiter mit einer Aufwandsentschädigung von sechs Euro pro Lerneinheit.

„Wichtig ist, dass die Chemie zwischen den Lernpartnern stimmt“, sagt Michael Ortmann, Lehrer an der Hohenbergschule, der das Projekt begleitet. „Die Schüler knüpfen Kontakte zu Gleichaltrigen“,



Links: Das Team, von links Susanne Dierberger, Michael Ortmann, Bernhard Jäger, Armin Tächl
Unten: ein AKKU-Plus-Team